

Vorlage Nr.VIII/ 8/2014
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Beratungsstelle für Sexarbeiterinnen Haushaltsmittel für 2 Jahre

A Problem

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.11.2013 wurde die Einrichtung einer Beratungs- und Betreuungsstelle für Prostituierte in Bremerhaven in Anbindung an die STD-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes ab 2014 beschlossen. Hierzu wurden Haushaltsmittel für 2 Jahre in Höhe von jeweils 120.000 € bereitgestellt.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 30.04.2014 gemäß Beschlussvorschlag der Einrichtung einer Beratungs- und Betreuungsstelle für Prostituierte – wie oben beschrieben – ebenfalls zugestimmt.

Der Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 27.05.2014 mit Vorlage Nr. GA 8/2014 gleichlautend beschlossen.

Die neu einzurichtenden Stellen sollten durch das Personalamt bewertet und anschließend unverzüglich ausgeschrieben werden, damit mit der Aufnahme der Arbeit begonnen werden kann. Bevor die Stellen eingerichtet werden können, ist sicherzustellen, dass die Haushaltsmittel – wie beschlossen – **für zwei Jahre ab Stellenbesetzung** – zur Verfügung stehen. Nach Auffassung des Personalamtes stehen die Mittel jedoch für die Haushaltsjahre 2014/2015 zur Verfügung.

Die Stadtkämmerei konnte keine verbindliche Auskunft geben, ob die Mittel für die Dauer von 2 Jahren gesichert werden können, bzw. ob nichtverbrauchte Mittel am Jahresende in die kapitelbezogene Rücklage fließen können, damit diese für die Laufzeit des Projektes insgesamt zur Verfügung stehen.

Die gefassten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats und des Gesundheitsausschusses gehen alle von einer Laufzeit des Projektes von zwei Jahren aus, eine Beschränkung auf Haushaltsjahre ist in keinem Beschluss vorgesehen.

Eine Befassung zur Einrichtung der Stellen ist für die Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses für den 14.10.2014 vorgesehen. Eine befristete Besetzung der Stellen bis zum 31.12.2015 für dieses Aufgabengebiet ist aus Sicht des Gesundheitsamtes jedoch fraglich.

B Lösung

Der Magistrat beschließt, die Mittel für die Dauer von zwei Jahren ab Aufnahme der Tätigkeit bereitzustellen. Am Ende des Jahres nichtverbrauchte Mittel sind der kapitelbezogenen Rücklage zweckgebunden zuzuführen.

C Alternativen

Die Laufzeit wird auf die Haushaltsjahre 2014/2015 begrenzt; die geforderte Evaluation des Projektes wird damit nicht möglich.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche / Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen / Genderprüfung

Bei verkürzter Laufzeit des Projektes verringern sich auch die Ausgaben.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen ergeben sich nicht.

Die Belange von Frauen sind in besonderem Maße betroffen, da es sich bei den Sexarbeiter/Innen überwiegend um Frauen handelt und die Kund/Innen Männer sind.

E Beteiligung/Abstimmung

Personalamt.

Stadtkämmerei.

F Veröffentlichung

Der Magistratsvorlage nach gehend zur Veröffentlichung geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt, die Mittel für die Dauer von zwei Jahren ab Aufnahme der Tätigkeit bereitzustellen. Am Ende des Jahres nichtverbrauchte Mittel sind der kapitelbezogenen Rücklage zweckgebunden zuzuführen.

B. Lückert
Dezernentin